

italienischen Papuiner über. Im J. 1646 sandte Vincenz keine Missionare nach Algier. Der Obere war ein gebürtlicher Sicilianer, und einer seiner Mitbrüder gewöhnlich französischer Consul. Sie unterwarfen sich den Sclaven in's Innere des Landes, um den armen Sclaven zu helfen; sie hielten Missionen in den Städten und versetzten die Pestkranken mit aller Sorgfalt, daß die meisten von ihnen ein glückliches Ende fanden. Das 17. Jahrhundert war das Jahr des Martirtodes mehrerer Missionare in Alger. So wurde Johannes Le... 1668 von Tunis nach Algier als... gekommen, auf seine handschast... den Standesabspindeln, am 29. Juli... der Handlung einer Kanone gebunden... der Meer verblüht. Ein gleiches Loos... Michael Montmasson, sowie den Sien... der Wang... welcher 40 Jahre im... der Sklaven zugebracht hatte. Mit dem... der Jahre nahmen die Missionare fort, bis die... von Alger 1798 Napoleon den Krieg... und die Lazaristen zwangen, das Land zu... Im J. 1805 gelang es Jossou, zurück... Im J. 1805 hatte die Congregation... die Bicare in Alger, von denen 5... der Siebe durch die Pest fanden und... der Sklaven hingerichtet wurden. Nach... Algiers durch die Franzosen machte... der Grund verdient durch die Grün... der Missionen. Augenblicklich leiten... drei Priesterseminarien und...

Madagascar. Nachdem sich die Fran... Jahrhundert auf Madagascar nieder... übertrug die Propaganda den Lazaristen... Vincenz bestimmte dafür 1648 die... Macquart und Gondrée. Gondrée erlag... Fieber, und als Bourdais mit... Lazaristen 1654 in Madagascar lan... auch Macquart schon drei Jahre im Grabe... und seine Nachfolger im Generalate führen... Missionare in dieses unglückliche Land... Zwei derselben, Estienne und der Sien... wurde, wurden von einem Häuptling, wel... versprochen hatte, sich taufen zu lassen, beim... (1664). In demselben Jahre kamen... Missionaren, welche von Frankreich zu... worden, 10 in Madagascar an, 2... gestorben. Fünf andere Mitglieder... 1667, erlagen aber fast alle den Folgen... Als nun der Häuptling Mananghe... Kolonie auf Madagascar zerfällt... auch das Ende der Mission heran... wurden von den Madagassern... Als der Generalsuperior Jolly 1676... Missionare zurückrief, konnten sich nur vier... einlassen. Zwei von diesen star... der Zeit, einer acht Tage nach seiner... in Europa; nur Montmasson überlebte... 1688 in Alger seinen Glau-

ben mit dem Martirtode zu besiegeln. Im J. 1714 ließen sich die Missionspriester auf Bourbon und 1721 auf Mauritius nieder. Von hier aus hofften sie ihre Missionsthätigkeit auf Madagascar wieder aufnehmen zu können; jedoch durch Mangel an genügenden Kräften gingen jene Inseln selbst den Missionaren 1825 verloren.

11. China. Schon Vincenz war mit dem Gedanken umgegangen, seine Missionare nach China zu senden. Einer seiner Priester, Estienne, welcher nachher als Martyrer auf Madagascar starb, übergab ihm eine jährliche Rente für die Bekehrung der Heiden im obengenannten Lande. Jedoch kamen die Lazaristen erst unter Bonnet nach China. Im J. 1697 sandte Innocenz XII. 85 Missionare dahin ab, unter diesen Luigi Appiani, Lazarist, und Müllerer, ein Deutscher, welcher auf seiner Fahrt nach diesem Lande in die Genossenschaft eintrat. Diesen folgt einige Jahre später Pedrini. Schung-king-fu war das erste Feld ihres apostolischen Wirkens. Großes Verdienste erwarb sich Appiani, als er 1705 den Legaten Lournon als apostolischer Vicar nach Peking begleitete. Standhaft verteidigte er hier die Interessen der wahren Religion, und es wurde ihm die große Ehre zu Theil, für Christus Schmach zu leiden. Mit sieben Ketten beladen, vom 23. November 1706 bis 18. December 1707 von Kerker zu Kerker geschleppt, blieb er bis zum 21. August 1726 im Gefängniß von Canton. Während dieser langen Gefangenschaft hatte er das Glück, Viele für Christus zu gewinnen. Papst Clemens tröstete ihn mit den herrlichsten Worten aus das Breve Multorum vom 22. August 1711. — Müllerer blieb nicht verschont; er wurde des Todes verurtheilt und ging nach Batavia, kehrte jedoch 1711 auf geheimen Wegen zurück und wurde 1716 zum Bischof von Su-Tschuen ernannt. Als solcher bildete er sich tüchtige Priester heran und als Kaufmann verleiht, von einem Orte zum andern, um Seelen zu gewinnen. — Pedrini gelangte 1703 nach Peking, wo ihn seine mathematischen Kenntnisse bald zu den höchsten Ehren führten. Er wurde sogar der Erzieher dreier Prinzen. Der eifrige, selbstlose Priester benutzte seinen Einfluß zum Besten der Religion. Nichtsdestoweniger wurde er am Hofe verleumdet und 1722 eingekerkert. Zwei Jahre später gewährte ihm der ehemalige Zögling die Freiheit. Er erbaute eine Kirche und eine Residenz für die Missionare der Propaganda neben dem kaiserlichen Palast. Appiani starb 1732, Müllerer 1744, Pedrini 1746. Einige chinesische Lazaristen setzten das Werk dieser Missionare fort, bis endlich im J. 1783 die Propaganda der Congregation auch die achtzigsten Jesuitenmissionen übertrug. Am 29. April 1785 die Lazaristen Roux und Delain nebst mehreren Brüdern in Peking an. Die Missionare verstanden es, die Gunst des Kaisers besonders durch ihr gründliches Wissen zu erwerben. So wurde Roux Mitglied des mathematischen Tribunals und erhielt die Mandarinenwürde.